hessischer Diakonieverein

Schwesternbrief

Notizen aus dem HDV

05/2026 Okt./Nov.

Foto: Werner Böck

Liebe Schwestern und Freunde,

endlich ist es fertig: unser Oberin-Fresenius-Haus in Darmstadt in der Freiligrathstraße 6, das neben 40 seniorengerechten Wohnungen auch die Geschäftsstelle des Hessischen Diakonievereins und einen großen Versammlungsraum beherbergt. Der Weg bis zur Fertigstellung war mühsam. Zahlreiche genehmigungsrechtliche und bauliche Hindernisse mussten aus dem Weg geräumt werden. Der finanzielle Rahmen musste aufgrund der explodierenden Baukosten angepasst werden. Und bis heute werden zahlreiche Mängel abgearbeitet. Dennoch sind wir der Meinung, dass wir in Zeiten immensen Wohnraummangels – insbesondere für Senioren – das Richtige getan haben: Wir haben klug in die Zukunft investiert. In diesem Zusammenhang kommt mir das Gleichnis vom Hausbau in den Sinn, mit dem Jesu Bergpredigt, so wie sie uns bei Matthäus 7, 24 - 27 überliefert ist, schließt:

„Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht zusammen, denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein, und sein Einsturz war gewaltig."

In der Bergpredigt finden sich eine Reihe von Anweisungen, Forderungen und Handlungsmaximen, nach denen wir unser Leben ausrichten sollen. Dabei thematisiert die Bergpredigt vieles, was uns im Leben wichtig ist: Von den acht Hinweisen zum Glücklichsein über das, was wir beim Umgang mit unseren Mitmenschen zu beachten haben bis hin zur Feindesliebe, dem Almosen geben, dem richtigen Gebet, der Frage nach der Gerechtigkeit und der Sorge um die Zukunft. In vielerlei Hinsicht hängt Jesus die Latte so hoch, dass „Otto Normalverbraucher" locker unten drunter durchgehen kann. Deshalb fällt es selbst überzeugten Christen schwer, die Bergpredigt als konkrete Handlungsanweisung für christliches Leben zu verstehen. Das war vermutlich auch Jesus klar, denn sonst hätte er seine Rede nicht mit diesem Vergleich beendet. Das Bild mit dem auf Sand gebauten

Haus war für seine Zuhörerschaft unmittelbar nachvollziehbar – ebenso wie für uns heute, wenn wir uns die Bilder der Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre vor Augen führen.

Dagegen steht das Bild vom Bau auf dem Felsen. Burgen wurden früher oft in den Felsen gehauen oder auf einen Felsen gebaut. Es ist eine schwierige Arbeit, dem Felsen etwas Grund abzutrotzen. Man muss Flächen herstellen und Ebenen einziehen, damit man überhaupt mit dem Hausbau anfangen kann. Der Sand hingegen passt sich viel schneller an: Er ist formbarer und leicht zu handhaben. Aber das Haus auf dem Fels bleibt stehen und trotzt dem heftigsten Starkregen. Ähnlich verhält es sich mit der Lehre Jesu. Das ist keine smarte und harmoniesüchtige Selbstbeweihräucherung des eigenen Lebens. Das, was Jesus seinen Zuhörern zumutet, ist harte Kost, die die Menschen irritiert. Seine Lehre ist sperrig und kantig, so wie ein schroffer Fels. Aber: Wer sein Leben darauf gründet, den haut so schnell nichts um.

Unser Oberin-Fresenius-Haus ist weder auf Fels noch auf Sand gebaut, sondern auf Bessunger Kies. Der ist zwar nicht ganz so stabil wie ein Fels, aber doch deutlich tragfähiger als Sand. Vielleicht steht unser Oberin-Fresenius-Haus damit symbolhaft für einen pragmatischen Kompromiss, wie wir – als einzelne und auch als Diakonische Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern – mit den ambitionierten Forderungen Jesu im Alltag umgehen können: Indem wir die Liebe zu Gott, zu unseren Mitmenschen und auch zu uns selbst über starre Regeln stellen, so gut wir das eben können, und dabei unseren Umgang mit anderen an der so genannten „Goldenen Regel" ausrichten, die Jesus wenige Zeilen zuvor so formuliert hat : „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen."

In Vorfreude auf unser 120-jähriges Jubiläum mit der offiziellen Eröffnung des Oberin-Fresenius-Hauses grüßen herzlich

Werner Böck Pfarrer und Vorstandsvorsitzender	Sr. Doris Dörfer Oberin im Vorstand	Dr. Martin Zentgraf Pfarrer im Vorstand

Einladung zur Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 17. November 2026

Wir laden ein zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Hessischen Diakonievereins e.V. am 17. November 2026 ab 18.00 Uhr in den Geschäftsräumen des Hessischen Diakonievereins im neuen Oberin-Fresenius-Haus in der Freiligrathstraße 6 in 64285 Darmstadt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Andacht
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht über den Jahresabschluss 2025
4. Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat
5. Verschiedenes

Teilnehmende an der Mitgliederversammlung sind herzlich eingeladen bereits ab 17.00 Uhr an der Sitzung des Verwaltungsrates teilzunehmen. Bitte melden Sie sich dazu mit anliegendem Anmeldeabschnitt an.

gez. Markus Keller
Vorsitzender des Verwaltungsrates

✂ ✂ ✂ ----------

Bitte diesen Anmeldeabschnitt bis spätestens 21. Oktober 2026 postalisch an den **Hessischen Diakonieverein** in der **Freiligrathstraße 8** in **64285 Darmstadt** schicken oder per Mail an **tabea.buehler@hdv-darmstadt.de** senden.

❍ Ich nehme an der Mitgliederversammlung am 17.11.2026 um 18.00 Uhr teil.

❍ Ich nehme bereits ab 17.00 Uhr an der Sitzung des Verwaltungsrates teil.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Diakonische Studienfahrt nach Nürnberg im April 2027

Von Sonntag, dem 11.04. bis Mittwoch, dem 14.04.2027 findet unsere nächste Studienfahrt statt; diesmal führt uns unsere Reise nach Nürnberg. Neben einem interessanten diakonischen Schwerpunktthema werden wir unter anderem die Nürnberger Unterwelt erkunden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt: Um besser planen zu können, bitten wir Sie daher, sich möglichst zeitnah anzumelden. Bitte senden Sie uns zu diesem Zweck den untenstehenden Anmeldeabschnitt postalisch oder eingescannt zu.

Lassen Sie uns bitte auf jeden Fall auch Ihre aktuelle Mail-Adresse wissen, damit wir Sie direkt und unproblematisch über die geplante Studienreise etc. informieren können.

✂ ✂ ✂ ----------

Bitte senden Sie diesen Anmeldeabschnitt per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Studienfahrt nach Nürnberg von Sonntag, dem 11.04.2027 bis Mittwoch, dem 14.04.2027 an.

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Mailadresse _____

Datum _____

Unterschrift _____

Schwesternschaftstreffen Hochstift – Hospiz in Worms

Mehrere Ruheständler des Hochstifts trafen sich im Juli an ihrer ehemaligen Arbeitsstätte in Worms. Vor 4 Jahren wurde das Hochstift zum heutigen „Hochstift – Hospiz“ umgebaut. Über 2 Etagen erstreckt sich der Hospizbereich, in dem die 12 Betten für Gäste immer belegt sind. Wir waren sehr beeindruckt von dem freundlichen Ambiente, das sich uns bot: Helle, weiträumige Flure mit großen Pflanzen, Bildern, einem Klavier sowie eine moderne Küche, in der Mitarbeiter:innen täglich für die Gäste kochen. Besondere Wünsche werden hierbei – soweit möglich – ebenfalls berücksichtigt. Jedes Zimmer hat eine große Nasszelle und einen Balkon, auf den das Bett gefahren werden kann.

Kathrin Anklam-Trapp, 1. Vorsitzende des Hospiz-Fördervereins und ehemalige Krankenschwester und Kollegin von uns, führte uns durch das Haus. Als Staatssekretärin im Land Rheinland-Pfalz hat sie einen besonderen Blick auf die Finanzen. Viel Geld musste investiert werden. Ohne einen neu gegründeten Förderverein wären viele Anschaffungen nicht realisierbar gewesen, z.B. Vorhänge, Korbsessel für die Terrasse und vor allem auch Musikinstrumente, die mit großer Freude benutzt werden. Einmal in der Woche kommt außerdem eine Therapeutin mit einem Therapie-Hund zu Besuch, so erfahren die Gäste eine besondere Zuwendung. Im Raum der Stille sind Glasteile eines Mosaikfensters unseres ehemaligen Hochstiftes verbaut. Man fühlt sich durch die Architektur wie in einen Mantel gehüllt.

Am Ende der Führung saßen wir noch auf der großen Terrasse bei Kaffee und Kuchen zusammen. Danke an Kathrin Anklam-Trapp für die Führung an diesem Tag und Danke auch den Mitarbeiter:innen des Hospizes für die Fürsorge an den Gästen.

Sr. Hildegard Kleist

Ein unvergesslicher Theaterabend voller Talent und Leidenschaft im HAUS JOHANNES in Heppenheim

Was für eine großartige Aufführung! Das Junge Theater Starkenburg zeigte im HAUS JOHANNES mit Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ eindrucksvoll, wie viel Engagement, Kreativität und schauspielerisches Können in seinen jungen Darstellerinnen und Darstellern steckt. Mit viel Ausdruck, Spielfreude und beeindruckender Bühnenpräsenz wurde das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute in den Bann gezogen. Es ist wunderbar zu sehen, mit wie viel Herzblut und Begeisterung junge Menschen Theater lebendig werden lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden – auf und hinter der Bühne – für diesen besonderen Abend. Ebenso gilt der Dank den Verantwortlichen des Jungen Theater Starkenburg und dem HAUS JOHANNES für die hervorragende Organisation und die Möglichkeit, Kultur und Gemeinschaft auf so schöne Weise zu erleben.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser gelungenen Inszenierung – wir freuen uns schon auf die nächste Aufführung!

Sr. Ilka Jordan

Die Geschäftsstelle des Hessischen Diakonievereins in Darmstadt zieht um

Am Mittwoch, dem 19. August 2026 war es nach vielen Vorbereitungen und Planungen endlich soweit: Der Umzug der Geschäftsstelle des Hessischen Diakonievereins in die hellen und großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des neuen Oberin-Fresenius-Hauses in der Freiligrathstraße 6 fand statt. Schon um 8 Uhr morgens stand das Möbelpacker-Team der beauftragten Umzugsfirma bereit und begann die Schränke und Regale leerzuräumen und alles zu verpacken sowie die Büro-Möbel abzubauen. Zwar beträgt der eigentliche Weg von der Freiligrathstraße 16 in die Freiligrathstraße 6 nur ca. 150 Meter, dennoch waren die Männer der Umzugsfirma bis in den Abend damit beschäftigt, den Umzug durchzuführen und fertigzustellen.

Nachdem am Tag nach dem Umzug auch die PCs und ein erstes Telefon angeschlossen wurden, konnte der normale Bürobetrieb wieder aufgenommen werden. Inzwischen ist auch der ganz große Teil der Kartons ausgepackt und jetzt geht es nur noch darum, auch die letzten Dinge zu verräumen und an ihren Platz zu bringen, Bilder aufzuhängen usw.

Am 31. Oktober wird das Oberin-Fresenius-Haus offiziell eröffnet. Im November werden dann auch die erste Sitzung des Verwaltungsrats sowie die Mitgliederversammlung des Vereins in den neuen Räumlichkeiten stattfinden.

Redaktion

Demenzlotsenschulung der Malteser im SIMEONSTIFT am Weltalzheimertag

Demenz betrifft auch immer mehr jüngere Menschen. Das Projekt „Demenzlotsen“ der Malteser wendet sich an alle, die mit älteren und dementiell veränderten Menschen in Kontakt kommen.

Als Demenzlotse helfen Sie, das Thema Demenz in unserer Gesellschaft zu enttabuisieren und Menschen mit Demenz ein Stück Alltag zurückzugeben. Sie lernen im validierenden Umgang das Anliegen der Person mit Demenz zu erfassen und sich besser in ihr Gegenüber hineinzuversetzen.

Werden auch Sie ein Demenzlotse oder eine Demenzlotsin! Nehmen Sie sich am 21. September 2026 von 9 Uhr bis 17 Uhr Zeit und erfahren Sie die Grundlagen über das Krankheitsbild der Demenz. Anmeldung im SIMEONSTIFT unter 06182 – 7011 oder via E-Mail verwaltung-hsh@agaplesion.de.

Redaktion

6-Faches Dienstjubiläum im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim

Im DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS gab es kürzlich allen Grund zu feiern, da gleich sechs Mitarbeitende in den vergangenen Wochen ein Dienstjubiläum feiern durften!

Agnes Stamatiou ist seit 15 Jahren Pflegefachkraft in unserer Einrichtung und wir danken herzlich für die Zuverlässigkeit, Fachlichkeit und das große Engagement.

Auch Sr. Michaela Hund arbeitet seit 15 Jahren als Pflegefachkraft im DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS. Wir danken ihr für ihre Ruhe und Geduld. Sr. Michaela Hund ist ein wichtiger Teil des Gerontobereiches und blüht in ihrer Arbeit als Validationsanwenderin regelrecht auf.

Sr. Jeannine Kissel ist ebenfalls seit 15 Jahren bei uns als Pflegefachkraft tätig und bereits seit mehreren Jahren auch Wohnbereichsleitung. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre ruhige Art sind, insbesondere in ihrer Arbeit als Führungskraft, für uns alle eine große Bereicherung.

Marion Hetzel arbeitet seit 10 Jahren in unserer Einrichtung. Angefangen hat sie als Pflegehelferin und seit zwei Jahren ist sie als zusätzliche Betreuungskraft in der Betreuung tätig. Wir danken für ihre Motivation und ihre stets gute Laune, mit der sie sowohl Kolleg:innen, als auch Bewohner:innen erfreut.

Auch Georgeta Munteanu ist seit 10 Jahren in unserer Einrichtung als Pflegehelferin angestellt und wir bedanken uns für ihr tägliches Engagement und ihre Verlässlichkeit.

Peter Schremser ist seit 10 Jahren als Maler in unserer Einrichtung tätig. Er ist bei der HDV gGmbH angestellt und somit auch in anderen Einrichtungen unterwegs, aber immer wieder auch bei uns! Wir danken für das Engagement und seine offene und lustige Art.

Wir danken Euch allen nochmals für euren täglichen Einsatz. Es ist schön zu sehen, wie Ihr mit so viel Herz, Einsatz und Verantwortungsbewusstsein Eure Arbeit leistet. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Sr. Michelle Gaub

Abschied im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim

Diesen Sommer haben wir unsere Pfarrerin Annelie Hesse in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Pfarrerin Hesse war 20 Jahre in unserer Einrichtung tätig. Sie hielt alle zwei Wochen den evangelischen Gottesdienst und war für

die Betreuung der Kranken- und Altenseelsorge über die evangelische Kirchengemeinde für uns zuständig. Wir bedanken uns für den jahrelangen und verantwortungsvollen Einsatz in unserer Einrichtung und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute!

Sr. Michelle Gaub

Neuer Azubi-Raum im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth

Wir freuen uns sehr, unseren Auszubildenden und Praxisanleitungen ab sofort einen eigenen Azubi-Raum im Untergeschoss zur Verfügung stellen zu können. Der Raum bietet unseren Auszubildenden einen festen Ort für Ausarbeitungen, Lernzeiten und den fachlichen Austausch. Zur Unterstützung stehen bereits verschiedene Materialien zur Verfügung, darunter Fachliteratur, Lern- und Arbeitsmaterialien, Schreibutensilien sowie Möglichkeiten zur strukturierten Ablage von Unterlagen und Ausbildungsmaterialien.

Zusätzlich wurde ein PC-Arbeitsplatz eingerichtet, der für die Bearbeitung von Ausarbeitungen, den Zugriff auf Outlook sowie die Nutzung von Programmen wie Word und Excel genutzt werden kann. Mit dem neuen Raum möchten wir unseren Auszubildenden eine ruhige und angenehme Arbeitsumgebung bieten, in der sie sich ungestört mit Lerninhalten beschäftigen, Aufgaben bearbeiten und sich auf ihre Ausbildung konzentrieren können.

Wir freuen uns über die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen für unsere Ausbildung weiter zu verbessern und den Raum gemeinsam mit unseren Auszubildenden weiterzuentwickeln.

Gözde Balaban

Neues aus dem SIMEONSTIFT in Hainburg

„Helden des Alltags“ zu Besuch im SIMEONSTIFT: Im Rahmen der Projektwoche der Johannes-Gutenberg-Schule Hainstadt stand der heutige Tag ganz unter dem Motto „Helden des Alltags“. Wir durften 8 Kinder der Klassen 3 und 4, zwei Erwachsene sowie ihre Lehrerin Frau Hennich bei uns begrüßen.

Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wurden mit viel Freude und Kreativität wunderschöne Kerzengläser gestaltet. Die Kinder durften ihre Kunstwerke anschließend mit nach Hause nehmen. Einige Kerzengläser wurden jedoch bei uns gelassen und werden unser Sommerfest schmücken und dort die Tische verschönern.

Natürlich durfte auch ein Besuch in unserem Naschgarten nicht fehlen, wo zwischendurch fleißig genascht wurde. Zum Abschluss gab es von unseren Betreuungskräften für alle köstliche Köhlerküsse und für die Kinder zusätzlich eine Tüte Gummibärchen für den Heimweg.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr über den gemeinsamen Vormittag gefreut. Die Begegnungen zwischen Jung und Alt waren für alle Beteiligten eine große Bereicherung und haben viel Freude bereitet.

Herzlichen Dank an die Kinder, Frau Hennich und alle Begleitpersonen für den Besuch. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

Sr. Nadine Klein

An einem sonnigen Juni-Tag überraschten uns die Kinder der KiTa „Arche Noah“ in Hainstadt mit der Aktion „Vergiss Mein Nicht“.

Dies ist ein Projekt vom Land Hessen, durch das Kindergartenkinder spielerisch mit dem Thema Demenz vertraut gemacht werden. In diesem Zuge wurden Vergiss-mein-Nicht Blümchen gepflanzt und unserem Geronto-Bereich übergeben.

Unsere Bewohner:innen freuten sich sehr über den Besuch und die Blumen. Es gab erfrischende Snacks und Getränke, bevor die Kids den Rückweg zur KiTa antraten.

Sr. Katrin Staeger

Die anhaltend hohen Sommertemperaturen stellten und stellen alle Menschen vor besondere Herausforderungen – insbesondere unsere Mitarbeitenden in der Pflege! Trotz der Hitze waren und sind sie Tag für Tag mit Herz, Engagement und Fürsorge für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da. Dafür möchte ich von Herzen „DANKE“ sagen!

Als kleines Zeichen der Anerkennung und gleichzeitig als Beitrag zum Hitzeschutz gab es für unser Team: Frische Obstplatten mit wasserreichem Obst, erfrischendes Eis, gekühlte Schorlen und Getränke, auch als Erinnerung an regelmäßige Trink- und kleine Erholungspausen.

Diese Maßnahmen halfen dabei, den Kreislauf zu stabilisieren, die Hitzebelastung zu reduzieren und unseren Mitarbeitenden in ihrem anspruchsvollen Arbeitsalltag etwas Gutes zu tun. Denn Wertschätzung zeigt sich

nicht nur in Worten, sondern auch in kleinen Gesten, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team für Euren unermüdlichen Einsatz, Eure Menschlichkeit und Eure Fürsorge - Bleibt gesund, passt gut auf Euch auf und kommt gut durch die heißen Sommertage!

Sr. Daniela Brückner

Viele gute Gründe zu Feiern im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth

Gemeinsam Erfolge feiern, herzlichen Glückwunsch!

Es gibt viele schöne Anlässe, die uns als Team stolz machen. Besonders freuen wir uns, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönliche und berufliche Meilensteine erreichen. Diese Erfolge möchten wir gerne gemeinsam würdigen und von Herzen gratulieren.

Frau Shaji und Frau Baby haben ihre Anerkennungsprüfung erfolgreich bestanden und damit einen wichtigen Schritt auf ihrem beruflichen Weg gemeistert. Wir gratulieren herzlich zur Anerkennung als Pflegefachkräfte und wünschen beiden weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrem Beruf.

Auch Frau Timpano, unsere Wohnbereichsleitung, hat ihre Qualifikation zur Praxisanleitung erfolgreich abgeschlossen. Mit dieser zusätzlichen Qualifikation leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Begleitung und Unterstützung zukünftiger Pflegefachkräfte. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Frau Petermann und Frau Palaoglu haben ihre Weiterbildungen zur Alltagsbegleiterinnen erfolgreich gemeistert. Auch zu diesem schönen persönlichen Erfolg gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihrer wertvollen Arbeit mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Natürlich durften diese besonderen Meilensteine nicht „ungefeiert“ bleiben. Gemeinsam haben wir die Erfolge bei einem kleinen Umtrunk und mit schönen Blumen gewürdigt.

Wir sind stolz auf unser engagiertes Team und möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz, ihre Herzlichkeit und ihre große Leidenschaft für unsere Bewohnerinnen und Bewohner bedanken.

Herzlichen Glückwunsch an alle, wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erfolge!

Gözde Balaban

Sommerfest im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim

Am Samstag durften wir bei strahlendem Sommerwetter ein wunderschönes Sommerfest in unserem Haus feiern: Zunächst fand ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt, geleitet von den Herren Kasper und Oberfeld und begleitet von Herrn Lutz an der Orgel. Matthias Senz, unsere Einrichtungsleitung, eröffnete im Anschluss mit einer kurzen Begrüßung das Sommerfest, bevor wir uns anschließend bei einem leckeren Mittagessen gemeinsam stärken konnten. Zum Nachtisch gab es köstliches Eis vom Oberfeld.

Ein ganz besonderes Highlight erwartete uns dann vor Kaffee und Kuchen: Zirkus Frankordi sorgte mit einer tollen Vorführung für strahlende Augen, viele schöne Momente und jede Menge Begeisterung. Die mitgebrachten Tiere waren für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein ganz besonderes Erlebnis. Anschließend ließen wir den schönen Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Es war ein Tag voller Begegnungen, Freude, Lachen und gemeinsamer Erlebnisse. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Zeit, ihrem Einsatz und ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unser Sommerfest zu etwas ganz Besonderem wurde. Ohne euch wäre dieser schöne Tag nicht möglich gewesen!

Danke an alle, die dabei waren und diesen Tag mit uns gemeinsam unvergesslich gemacht haben!

Sr. Michelle Gaub

Inhalt

Besinnung

Geistliches Wort 1-2

Berichte

Schwesternschaftstreffen Hochstift – Hospiz in Worms 5
Ein unvergesslicher Theaterabend voller Talent und Leidenschaft im HAUS JOHANNES in Heppenheim 6
Die Geschäftsstelle des Hessischen Diakonievereins in Darmstadt zieht um 7
Demenzlotsenschulung der Malteser im SIMEONSTIFT am Weltalzheimertag 7
6-Faches Dienstjubiläum im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim 8
Abschied im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim 8-9
Neuer Azubi-Raum im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth 9
Neues aus dem SIMEONSTIFT in Hainburg 10-12
Viele gute Gründe zu Feiern im JOHANNES GUYOT HAUS in Fürth 13-14
Sommerfest im DIETRICH BONHOEFFER HAUS in Lampertheim 15-16

Termine

Einladung zur Mitgliederversammlung 3
Diakonische Studienfahrt nach Nürnberg im April 2027 4

Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:
IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG

Impressum:
Hessischer Diakonieverein e.V.
Vorsitzender Pfarrer Werner Böck
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 601 19 83
Fax.: 06151 / 601 19 84

E-Mail:
tabea.buehler@hdv-darmstadt.de
www.hdv-darmstadt.de

Einrichtungen
des HDV:

Die Seniorenpflegeheime finden Sie im Internet unter:
www.hdv.agaplesion.de

Die HDV gemeinnützige GmbH (Trägerin der Einrichtungen) gehört mehrheitlich zum diakonischen Träger AGAPLESION gemeinnützige AG (www.agaplesion.de).

Minderheitsgesellschafterin der oben genannten Gesellschaft ist die Förderstiftung Hessischer Diakonieverein.

Der Hessische Diakonieverein e.V. ist Träger der Schwesternschaft, der Diakonischen Fortbildung und der Grundstücke und Gebäude, die er zum Betrieb der diakonischen Einrichtungen verpachtet hat.